

Was übermitteln eBay und Co ab dem 01.01.2023 an das Finanzamt?

Post by "M.Wolff" of Jan 22nd 2023, 4:32 pm

Hallo zusammen,

durch Zufall bin ich auf folgendes Video bei YouTube gestoßen.

<https://www.youtube.com/watch?v=hBPrm8EhrhI>

Und was bedeutet das jetzt, für die vdh Kleinanzeigen? Wird jetzt eine Verschiebung, der Verkaufsangebote, vom Internet zu Zeitungen/Zeitschriften stattfinden?

Post by "oldpit" of Jan 22nd 2023, 5:03 pm

Hi Michael,

ist schon echt ein Hammer, was die sich bei dieser Gesetzgebung wieder mal ausgedacht haben. Irgendwann legen sie mit ihren Gesetzen, Regeln und Ausnahmen von den Regeln Deutschland komplett lahm. Wie sind zumindest auf dem besten Wege dahin. Ein weiteres Bürokratiemonster, wenn es so ist, wie die Anwältin es dargestellt hat und völlig kontraproduktiv. Das kommt wohl dabei raus, wenn nur noch Theoretiker und Bürokraten die Gesetze machen!

Gruß Peter

Post by "WolfBonitz" of Jan 22nd 2023, 5:07 pm

Mal so ein kleiner Tipp: Vielleicht nicht immer die Informationen aus solchen Medien wie YT besorgen!

Post by “M.Wolff” of Jan 22nd 2023, 5:26 pm

Hier das ganze Gesetz vom Bundesfinanzministerium als PDF.

https://www.bundesfinanzminist..._blob=publicationFile&v=2

Bin aber zu faul, alles durch zu lesen.

Post by “aggiepack” of Jan 22nd 2023, 6:49 pm

Es ist in der Sache keine neue Steuerpflicht eingeführt worden, sondern nur ein weiteres Instrumentarium geschaffen worden um Steuerhinterziehung im Reich der Schattenwirtschaft aufzudecken.

Post by “Insulaner” of Jan 22nd 2023, 8:26 pm

[Quote from aggiepack](#)

Es ist in der Sache keine neue Steuerpflicht eingeführt worden, sondern nur ein weiteres Instrumentarium geschaffen worden um Steuerhinterziehung im Reich der Schattenwirtschaft aufzudecken.

nun ja, es soll ja vorkommen daß man sich beim Anmelden bei ebay vertippt. Das kann beim Namen, Wohnort oder sogar Land passieren...

<https://forum.mercedesclub.de/index.php?thread/24505-was-%C3%BCbermitteln-ebay-und-co-ab-dem-01-01-2023-an-das-finanzamt/>

Post by "aggiepack" of Jan 23rd 2023, 8:51 am

Man wird jetzt erst einmal abwarten, wie sich die Dinge in der Rechtswirklichkeit weiter entwickeln.

Es ist unverkennbar, daß Vater Staat eben seinen Anteil an dem online-Geschäft abhaben möchte und die de-facto Privilegierung der Vergangenheit gegenüber dem stationären Handel ein Ende hat. War es eben in der Vergangenheit die gezielte Umgehung von Einfuhrabgaben und die Nichtabführung der Umsatzsteuer im gewerblichen Versandhandel über Plattformen wie Amazon & Co. durch ausländische Versender die man versuchte in den Griff zu bekommen, so geht es nun in der nächsten Stufe eben um diejenigen, die unter dem Mäntelchen der privaten Atkivität eben doch Gewerbetreibende sind. Es ist teilweise schon amüsant zu sehen, daß auf ebay Verkäufer mit mehr als 10.000 Bewertungen als Verkäufer unterwegs sind und in allen Angebotstexten sich Hinweise auf einen angeblichen Privatverkauf einschließlich entsprechender Haftungsausschlüsse finden.

Am Ende dieses Katz-und-Maus-Spiels steht dann womöglich eines Tages die Verpflichtung der Betreiber entsprechender Portale die Identität der angemeldeten Nutzer zu prüfen. Schließlich sind auch die Zeiten, in denen man einfach an der Supermarktkasse Prepaid SIM Karten ohne Idenitätsprüfung erwerben konnte, Vergangenheit.

Es wäre zudem reichlich naiv zu glauben, daß die Finanzverwaltung bei einem entsprechenden Verdacht nicht verschiedene Datenquellen zusammenführt, insbesondere eben auch jene mit Informationen von den Bezahldienstleistern.

Post by "bacigalupo" of Jan 23rd 2023, 9:13 am

und nachdem der Staat seit 2020 mit Hilfen aller Art ums sich geworfen hat, Geld drucken auf Dauer auch keine Finanzierungslösung ist, versucht er halt von "Privat" erzielte Gewinne auch zu besteuern, um für einen gewissen Rückfluß in die öffentlichen Kassen zu sorgen. Das kann man ja auch durchaus nachvollziehen. Abhängige Arbeit wird massiv besteuert, offizielles Gewerbe auch, nur der Privatdealer macht "brutto für netto". Daß diese neue Gesetzgebung einen riesigen bürokratischen Aufriß nach sich zieht, ist klar, aber daß Handlungsbedarf

besteht, ist eben auch klar.

Grüße

bacigalupo

Post by “Insulaner” of Jan 23rd 2023, 9:49 am

[Quote from aggiepack](#)

Es wäre zudem reichlich naiv zu glauben, daß die Finanzverwaltung bei einem entsprechenden Verdacht nicht verschiedene Datenquellen zusammenführt, insbesondere eben auch jene mit Informationen von den Bezahl dienstleistern.

na denn lassen wir sie mal die hunderte von VBs bei ebay Kleinanzeigen zusammenführen 😊

Das wird dann so wie immer ein mehrfaches am Verwaltungsapparat kosten als es letztendlich einbringt. Aber das rafften die Deutschen irgendwie nicht. S.a. den deutschen Steuergesetzenschwachsinn.

Post by “winfried” of Jan 23rd 2023, 11:30 am

Ich denke, wenn jemand gewerblich handelt, hat er auch Steuern zu entrichten; und zwar dort wo die Gewinnschöpfung stattfindet. Schliesslich würde sich der nicht steuerzahlende Gewerbetreibende gegenüber allen anderen, die so blöd sind und Steuer bezahlen, Wettbewerbsvorteile verschaffen. Wer seine Steuern nicht bezahlt verstösst gegen geltendes Recht. Die Verfolgung von Rechtsverstössen kostet den Staat immer Geld. Das kann sich nicht immer rentieren.

Für mich als Käufer sind mit einer ordentlichen Rechnung und MwSt- Ausweis auch gleich meine Gewährleistungsansprüche geregelt. Das hat ja auch Vorteile.

Post by “Insulaner” of Jan 23rd 2023, 1:41 pm

[Quote from winfried](#)

Ich denke, wenn jemand gewerblich handelt, hat er auch Steuern zu entrichten; und zwar dort wo die Gewinnschöpfung stattfindet.

Ja logisch.

Aber jetzt will Herr X., der seit Jahrzehnten alte Mercedes als Hobby hat, sein Lager verkleinern und verkauft auf ebay jede Menge Mercedesteile. Und plötzlich kommt eine fette Steuerrechnung wegen gewerblicher Tätigkeit. Die tausende von Euro die er über die Jahre für den Kauf der Teile und deren Aufarbeitung ausgegeben hat kann er leider nicht dagegen rechnen da der Nachweis fehlt.

Das sehe ich als das Problem an.

Post by “bacigalupo” of Jan 23rd 2023, 2:22 pm

ich schätze, so ein Abverkauf wegen Hobbyaufgabe läßt sich (er-)klären und ist auch nicht das Ziel des Gesetzes. Es geht schlicht und einfach um die Leute, die neben ihrer Arbeit regelmäßig und mit der Absicht auf n auch Gewinnerzielung Teile, Autos, was auch immer an- und wieder verkaufen oder beleglos Dienstleistungen erbringen. Die schaden ja auch den echten gewerblichen Anbietern, die brav ihre Buchhaltung machen, ihren Steuerberater bezahlen, ihre USt abführen, ihre KV und Altersversorgung zahlen und eben auch den ganzen Gewährleistungskram erfüllen müssen. Von den Leuten, die offiziell erwerbslos sind und staatliche Leistungen beziehen, "nebenher" aber allerhand Geschäfte betreiben, noch gar nicht zu reden.

Vielleicht konnten sich Staat und Gesellschaft solchen Mißbrauch und entsprechende Steuerverluste bisher leisten, weil die offiziellen Existenzen die Beiträge ja erbracht haben, aber nach 3 Jahren Coronahilfen wegen erzwunger Betriebsschließungen, Kosten der Klimakrise, Kosten des sicher noch Jahre laufenden Unkrainekriegs (jaja, die 100 Milliarden...), der

Aufnahme von Flüchtlingen, den Milliarden für Energiebeihilfen, damit der Deutsche nicht die Heizung runterdrehen muß, und Kosten der für mit all diesen Dingen zusammenhängenden Geldentwertung wird es halt langsam duster und die Kohle muß her, also guckt der Staat nun langsam mal bei Hempels unters Sofa, was da so alles liegt.

Wer zB so nebenher 5 Autos im Jahr "privat" vertickt, die er von vornherein nur zum Weiterverkauf mit Gewinn und nicht zur eigenen Nutzung erworben hat, der wird halt demnächst abgemolken, wenn er Pech hat. Da wird man evtl auch auf Daten der Prüforganisationen zurückgreifen, bei der einen oder anderen Werkstatt oder dem Teilehandel in die Rechnungen gucken, bei Speditionen nachhaken, Bankdaten und Inserate auswerten, der Möglichkeiten sind da viele und der eine oder andere Mitarbeiter der Finanzverwaltung wird sich so seine Beförderung von A9 zu A10 erarbeiten wollen. Oder in Polizeikontrollen unauffällig Halterdaten sammeln, "ausgeliehene" 06er Nummern notieren, Hängervermieter kontaktieren und das Ganze an geeigneter Stelle zusammenführen.

Grüße

bacigalupo

Post by "Blackynf" of Jan 23rd 2023, 2:52 pm

mein Senf dazu:

...natürlich will man immer NUR die Bösen bestrafen, belangen, zur Kasse bitten...,

aber alle Guten müssen sich aufwändig erklären, beweisen und allgemeine Unterstellungen abwehren.

Gruß Blacky

Post by "ponton_ponton" of Jan 23rd 2023, 2:59 pm

[Quote from bacigalupo](#)

(...) Da wird man evtl auch auf Daten der Prüforganisationen zurückgreifen, bei der einen oder anderen Werkstatt oder dem Teilehandel in die Rechnungen gucken, bei Speditionen nachhaken, Bankdaten und Inserate auswerten, der Möglichkeiten sind da viele und der eine oder andere Mitarbeiter der Finanzverwaltung wird sich so seine Beförderung von A9 zu A10 erarbeiten wollen. Oder in Polizeikontrollen unauffällig Halterdaten sammeln, "ausgeliehene" 06er Nummern notieren, Hängervermieter kontaktieren und das Ganze an geeigneter Stelle zusammenführen.

Nein, das alles "wird man" nicht, auch nicht "evtl.", denn wir leben in einem Rechtsstaat, an dem dir vielleicht so manches nicht passt, weil es deinen Interessen zuwiderläuft, der aber auf eine 'Stasi' verzichtet und auf Basis parlamentarisch verabschiedeter Gesetze arbeitet - gegen deren Umsetzung, falls nicht rechtmäßig und verhältnismäßig - man sich ggf. auch wehren kann.

LG, Bodo

Post by "Nichtschwimmer" of Jan 23rd 2023, 3:20 pm

Moin,

die Schattenwirtschaft hatte im Jahr 2022 einen Umfang von 326 Mrd. EUR. Die Steuerausfälle werden auf die ehrlichen Steuerzahler umgelegt in Form höherer Steuern. Da ich mich zu den ehrlichen Steuerzahlern zähle habe ich wenig Verständnis für Leute, die auf Onlineplattformen ein großes Geschäft machen und so tun als ob sie Privatverkäufer wären.

Durch die Maßnahmen ändert sich nichts an den Steuergesetzen sondern nur an deren Durchsetzung. Es war schon immer so, dass man Einkünfte die über den erlaubten Bagatellumfang hinaus gehen deklarieren muss. Jetzt wird man nur schneller erwischt wenn man es nicht tut. Früher als alles noch viel besser war (auch die Vergangenheit) gab's das Internet und die Online-Plattformen nicht. Jetzt gibt's das und damit die Möglichkeit sehr einfach ein großes Geschäft zu machen. Dass da der Daumen drauf gehalten wird, ist doch klar.

Grüße Udo

Post by "bacigalupo" of Jan 23rd 2023, 3:22 pm

freilich kann, darf und sollte man sich als Bürger wehren, wenn einem die Behörden ungerechtfertigterweise nachstellen, aber Steuerhinterziehung bleibt halt Steuerhinterziehung, und da kommt halt dann, wie es seit dem 1.1.23 scheint, auch die Steuerfahndung unseres Rechtsstaats ins Spiel, mit der elenden Stasi eines längst untergegangenen Unrechtsstaats hat das genau nichts zu tun.

Wer gern und regelmäßig an- und verkauft, weil es Geld bringt, der muß halt auch Buchhaltung machen und Abgaben abführen, fertig. Das dürfte jeder Gewerbetrieb in der Welt so sehen.

Und daß der Fiskus die Methoden der modernen EDV und das Zusammenführen von Daten nutzt, dürfte klar sein, auch in einem Rechtsstaat. Da wird man notfalls entsprechende, noch fehlende Ausführungsbestimmungen dazu erlassen. Und wem das nicht paßt, weil es seinen Interessen zuwiderläuft, der kann ja klagen. Wir leben ja in einem Rechtsstaat, da gebe ich Dir Recht.

Grüße

bacigalupo

Post by "Dieselist" of Jan 23rd 2023, 4:18 pm

Und so ganz am Rande sollte man sich auch mal vor Augen führen, wer der ominöse "Staat", der angeblich immer den kleinen an den Geldbeutel will, eigentlich ist:

Das sind halt immer noch wir alle.

Und als diese "wir alle" haben wir neben zugegebenermaßen hohen Kosten in Form von Steuern und Sozialabgaben aber auch die Nutzen von sozialer Absicherung, befahrbaren Straßen, funktionierender Infrastruktur und einem brauchbaren Gesundheitssystem.

Das alles mag alles nicht perfekt und auch nicht immer gerecht verteilt sein, aber immerhin; im Vergleich zu den meisten anderen Staaten.

Und dieser "100 Millionen-Wums" wird ja nicht einfach pulverisiert, sondern erstmal in die Wirtschaft gesteckt, also werden davon Löhne bezahlt, Material beschafft, etc. wovon eben Steuern und Sozialabgaben auch wieder in die staatlichen Kassen (also in unser aller Gemeinschaftskasse quasi) zurückfließen.

Ich habe durchaus Verständnis dafür, wenn man unter dem Deckmäntelchen des Hobbys agierenden Gewerbetreibenden, die sich aus diesem Miteinander herausstehlen wollen, da etwas am Bärtchen zupft.

Außerdem wird mit Sicherheit nicht flächendeckend jedem, der seine Teilebestände reduzieren möchte und mal über diese Grenze kommt,

gleich eine Steuerprüfung ins Haus stehen.

Das ist schon vom Personalaufwand her von den FA nicht zu stemmen.

Post by "Insulaner" of Jan 23rd 2023, 6:42 pm

Hallo zusammen,

[Quote from bacigalupo](#)

ich schätze, so ein Abverkauf wegen Hobbyaufgabe läßt sich (er-)klären und ist auch nicht das Ziel des Gesetzes.

[Quote from ponton_ponton](#)

Nein, das alles "wird man" nicht, auch nicht "evtl.", denn wir leben in einem Rechtsstaat, - man sich ggf. auch wehren kann.

ist schon interessant was Leute hier für Vorstellungen haben...

Also erst mal klar, jemand der Gewerbe treibt muss Steuern bezahlen.

Aber die Transparenz fehlt, das hat die Anwältin im Video richtig gesagt, wo sind die Grenzen? Das ist im Ermessen des Finanzbeamten.

Und bei deutschen Finanzbehörden gilt ein umgekehrtes Rechtsprinzip. Du musst beweisen daß du unschuldig bist. Es ist praktisch unmöglich zu beweisen daß man etwas **nicht** getan hat.

[Quote from Dieselist](#)

Das ist schon vom Personalaufwand her von den FA nicht zu stemmen.

Das brauchen sie gar nicht. Du verkaufst deine Hobbyteile auf ebay, 4000 Euro in einem halben Jahr. Der Beamte sieht das als Gewerbebetrieb. Du bist seit 2012 bei ebay angemeldet also schätzt das Finanzamt (ja, das dürfen die) daß du in den letzten 10 Jahren 80000 Euro auf ebay verdient hast. Und sie schicken dir eine entsprechende Steuerrechnung (mit Strafen, Zins und Zinseszins). Und die wird mit der gesamten Staatsgewalt durchgesetzt. Der Begriff "Stasi" der hier gefallen war ist meiner Meinung nach nicht zu weit hergeholt.

Ich wünsche euch viel Spaß bei dem Versuch sich gegen den Steuerbescheid zu wehren. 😊

Die Betonung liegt auf Versuch, denn ihr werdet keinen Erfolg haben. Garantiert.

Viele Grüße,

Hagen

Post by “bacigalupo” of Jan 23rd 2023, 7:13 pm

ich glaube, da siehst Du zu schwarz, schließlich wären das eine ziemliche Anzahl (ein paar Millionen) Bürger, die tatsächlich ehrenwert und legal Dinge verkaufen, die sie privat nicht mehr brauchen. So viel Urteilsvermögen traue ich deutschen Behörden schon noch zu, daß sie unterscheiden können, ob jemand überzählige Teile aus seinem Hobby privat und legal verkauft oder ob jemand den berühmten "Küchentischhandel" mit Gebrauchtwagen oder anderen Gegenständen, sprich regelmäßigen An- und Verkauf mit Gewinnabsicht unter Umgehung der Regularien, die für als Firma angemeldete Betriebe gelten, betreibt.

Daß unser Staatswesen 20 Jahre, nachdem das Internet und seine Möglichkeiten Allgemeingut geworden sind, doch mal aufwacht und nachsteuert, war zu erwarten. Andere Länder werden das genauso tun oder tun es bereits, garantiert.

Grüße

bacigalupo

Post by "ReinerE" of Jan 23rd 2023, 8:05 pm

Hallo Hagen,

angesichts von weltweit höchsten Steuern (nach Belgien) erschliesst sich auch mir der Standpunkt einiger

Foristen nicht.

Über Spanien lacht die Sonne, über Deutschland die ganze Welt.

Gruss aus dem Froschland

Reiner

Post by "Insulaner" of Jan 23rd 2023, 8:23 pm

<https://forum.mercedesclub.de/index.php?thread/24505-was-%C3%BCbermitteln-ebay-und-co-ab-dem-01-01-2023-an-das-finanzamt/>

Hallo Reiner,

[Quote from ReinerE](#)

Über Spanien lacht die Sonne, über Deutschland die ganze Welt.

ja, das sehe ich genau so.

Aber die Meinungen einiger werden sich noch ändern wenn mal der Steuerbescheid ins Haus geflattert ist. Die Finanzbehörden eines bankrotten Staates sind nicht dein Freund.

Und den Stress hat nur der ehrliche Bürger, der Ganove lacht sich tot. Siehe auch Beispiel mit den SIM Karten oben. Viel Aufwand und Zeitverschwendung für Firmen und rechtschaffende Bürger und der Ganove telefoniert mit Karten aus dem Ausland.

Irgendwie von der Realität völlig losgelöst, die deutschen Politiker...

Viele Grüße,

Hagen

Post by "Insulaner" of Jan 23rd 2023, 8:44 pm

Hallo Enzo,

[Quote from bacigalupo](#)

ich glaube, da siehst Du zu schwarz, schließlich wären das eine ziemliche Anzahl (ein paar Millionen) Bürger, die tatsächlich ehrenwert und legal Dinge verkaufen, die sie privat nicht mehr brauchen. So viel Urteilsvermögen traue ich deutschen Behörden schon noch zu, daß sie unterscheiden können, ob jemand überzählige Teile aus seinem Hobby privat und legal verkauft...

nein, ich sehe da nicht schwarz sondern ich sehe das realistisch. Privatverkauf ist das nur noch bei großem finanziellen Verlust. Das wirst du bei Mercedesteilen aber nicht finden.

Das Gesetz zielt darauf ab Steuern einzutreiben wo 1. Geld zu holen ist und 2. nur relativ wenig Widerstand zu erwarten ist. Also genau die Millionen von rechtschaffenden Bürgern die häufig auf ebay verkaufen.

Bei denen die illegal in großem Stil Handel betreiben ohne auch nur einen Cent zu versteuern ist sowieso nichts zu holen. Die findest du ab jetzt auf ebay Kleinanzeigen mit VB ohne Preisangabe und Barzahlung bei Übergabe (hatte mich schon gewundert warum das plötzlich so oft auftaucht, Michaels Video ist die Erklärung).

Warten wirs ab wer Recht behält.

Viele Grüße,

Hagen

Post by “RoterBaron” of Jan 23rd 2023, 11:48 pm

Hallo,

das mit der Steuerschätzung kann ich aus eigener Erfahrung nicht bestätigen.

Ich war jahrelang Testamentsvollstrecker.

Da die Belege der Erblasser nicht vorhanden waren schätzt das Finanzamt.

Hat jetzt mit dem obigen Fall nicht 1:1 etwas zu tun, aber die Finanzbehörden sind zu einem gewissen grad auch entgegenkommend.

Die Schätzung belief sich auf das 3-fache Einkommen, dass die Erblasser sonst hatten.

Das musste dann auch erstmal bezahlt werden.

Auf Einspruch und Plausibilitätsdarstellungen reagierte das FA nach 2 Jahren mit Einsicht und

hat die Steuer nebst Zins und Zinseszins rückerstattet.
Darauf ankommen sollte man es nicht lassen, aber es sind auch keine Henker.

Post by “RoterBaron” of Jan 23rd 2023, 11:55 pm

PS:

Ich entsorge meinen Überfluss schon lange nicht wir über Plattformen wie eBay.

Auf anderen Plattformen wie ebay Kleinanzeigen, Quoka, etc. kann der Verkauf nicht nachgewiesen werden.

Wenn das Teil verkauft wird, löscht man die Anzeige mit dem Hinweis "nicht verkauft".

Ergo keine Meldung ans FA.

Also evtl. nach solchen Alternativen suchen, wenn man in diesen Bereich kommt.

Und wer tatsächlich drüber kommt, ja mei, dann sollte man auch eine Erklärung abgeben.

Man hat ja auch Kosten. Soviel wird es schon nicht an Last sein.

Das hat noch den Nebeneffekt, dass die FAs dann zugekackt werden mit diesem Kleinscheiß.

Vielleicht überlegt man es sich dann wieder in eine andere Richtung.

Post by “winfried” of Jan 24th 2023, 5:06 am

[Quote from Insulaner](#)

Und bei deutschen Finanzbehörden gilt ein umgekehrtes Rechtsprinzip. Du musst beweisen daß du unschuldig bist. Es ist praktisch unmöglich zu beweisen daß man etwas **nicht** getan hat.

Hagen, damit kann ich Dir recht geben.

Selbst erlebt, denn aus früheren Zeiten lief noch meine kleine Leasingfirma mit, welche alte bestehende Leasingverträge abwickelte, nichts neues mehr und nur geringe Umsätze machte.

1. Gewerbetreibender und treuer Steuerzahler (ich) stellt an seinen Kunden eine Rechnung über ca. 30k für Dienstleistungen aus.

2. Auftragnehmer (ich) und Kunde werden sich uneins und die Rechnung wird wieder storniert.

3. Der Kunde belässt die Rechnung (trotz Storno) in seinen Büchern, um seine Steuerlast zu mindern. Das macht bei 30k schon was aus.

4. Der Kunde hat aus anderen Gründen eine Steuerprüfung, der Prüfer fällt unter anderem über die Rechnung von 30k und macht einen Querverweis an das zuständige Finanzamt des Auftragnehmers (ich).

5. Einen Monat später hat der Auftragnehmer (ich) eine Postzustellungsurkunde, die als Gegenstand die Mitteilung der Eröffnung eines Steuerstrafverfahrens beinhaltet. Nicht die Androhung oder die Bitte um Klärung des Sachverhaltes; ... Nein, sofortige Eröffnung des Strafverfahrens, weil die Summe von 30k nicht als Einnahme versteuert wurde. Klar, das wäre angesichts der sonst niedrigen Umsätze für das FA sofort zu sehen gewesen.

Und tatsächlich ist es so, dass die Einstellung des Steuerstrafverfahrens nur durch Vorlage eigener Beweise möglich war. Die Vorlage von Belegen, Kontenbewegungen und Schriftverkehr von drei Jahren waren nötig. Das Verfahren wurde nach einem Jahr eingestellt und nur ein versierter Steuerfachanwalt konnte helfen.

Bis zur Einstellung des Verfahrens oder einen Richterspruch hat man übrigens beim FA Akteneinsicht, danach nicht mehr. Das FA hat sofort losgelegt, ohne die vorherige Chance, den Sachverhalt vorher zu klären.

Woher ich das alles weiss? Weil ich der Auftragnehmer war, der sich ein Jahr mit dem FA herumärgern musste. Auf den Anwaltskosten (knapp 2k) blieb ich sitzen, denn die wären nur übernommen worden, wenn es zum Gerichtsverfahren gekommen wäre.

Trotzdem bin ich der Meinung, dass anfallende Steuern von Gewerbetreibenden eingetrieben gehören. Wer seine alten Garagenbestände, seine private Autoversammlung oder ähnliches verkaufen möchte hat nichts zu befürchten. Seine Anzeige bleiben in der Bucht erhalten und können als Beweis herangezogen werden. Ich bin wegen der merkwürdigen Bezahlmodalitäten eh bei ebay ausgestiegen.

Ansonsten ist es einfach so, dass die Umsetzung/Durchsetzung bestehender Gesetze einfach vorangetrieben werden muss. Das gilt für viele Bereiche.

Post by “Insulaner” of Jan 24th 2023, 7:43 am

[Quote from winfried](#)

Wer seine alten Garagenbestände, seine private Autoversammlung oder ähnliches verkaufen möchte hat nichts zu befürchten. Seine Anzeige bleiben in der Bucht erhalten und können als Beweis herangezogen werden.

Das ist die Frage. Es gibt keine klaren Grenzen.

Und die Verkäufe werden bei ebay nach 2 Jahren gelöscht, die Details (Fotos) glaube ich schon nach 3 Monaten. Das Finanzamt kann beliebig weit zurück gehen.

Also wenn ich noch in Deutschland steuerpflichtig wäre würde ich nach diesem neuen Gesetz bestimmt nichts mehr auf ebay etc. verkaufen. Der potentielle Stress und finanzielle Verlust ist es nicht wert.

Post by “bacigalupo” of Jan 24th 2023, 9:01 am

Privatleute müssen Belege nicht länger als 2 Jahre aufheben, länger als 2 Jahre zurückzugehen dürfte also nicht rechtens sein. Außerdem geht es um die Spekulationsfrist von einem Jahr, ist der Zeitraum nachweisbar überschritten, ist man auch da raus und der evtl erzielte private Gewinn steuerfrei.

Erstmal abwarten, wie sich das Ganze in der Praxis auswirken wird. Da wird mit Sicherheit von ein paar Tausend Bürgern schon aus Prinzip geklagt werden, das bindet Ressourcen. Ich meine, daß es dem Staat darum geht, Leuten an den Beutel zu gehen, die privat einen regelmäßigen An- und Verkauf zur zusätzlichen Einkommenserzielung betreiben, ohne die Gewinne in der Steuererklärung anzugeben. Das war früher nicht rechtens, nur wird es jetzt eben verfolgt. Um den privaten Garagen-Gelegenheitsverkäufer, der zB von einer Restauration nach Jahren übriggebliebene Teile verkauft, weil er beim Herrichten seines Oldtimers noch zwei Schlachtfahrzeuge zur Teilegewinnung "verbraucht" hat, gehts doch garnicht. Es geht um die Leute, die semigewerblich schon das Volumen eines kleineren echten Händlers erreichen und zB Autos/Antiquitäten/wasweißich zum Verkaufen (nicht zur eigenen Nutzung) ankaufen. Das ist ein gewaltiger Unterschied und auch durchaus zu belegen.

Wer durch An- und Verkauf Geld verdienen will, kann das doch tun, aber er soll den Laden halt jetzt einfach anmelden, fertig. Das ist das, was der Gesetzgeber dem Bürger flüstern will. Ich hab einen Kumpel, der verkaufte in den späten 90ern regelmäßig und per Inserat Autoersatzteile einer bestimmten Marke aus seinem Studi-Wohnheimzimmer heraus. Eines Tages stand ein Herr bei ihm auf der Matte, zeigte seinen Dienstaussweis und riet ihm zur Gewerbeanmeldung. Dem "Rat" kam er umgehend nach und die Sache war auch rückwirkend erledigt. Seitdem betreibt er hauptberuflich in seiner eigenen Immobilie einen gutgehenden Versandhandel für Teile der Marke, das Studium brach er ab...

Grüße

bacigalupo

Post by "Insulaner" of Jan 24th 2023, 9:14 am

[Quote from bacigalupo](#)

Privatleute müssen Belege nicht länger als 2 Jahre aufheben, länger als 2 Jahre zurückzugehen dürfte also nicht rechtens sein.

Leute, ihr habt wirklich die falschen Vorstellungen von Finanzbehörden.

Von 2 Schlachtfahrzeugen Teile verkauft: eindeutig Gewerbebetrieb (der gemeine Finanzbeamte hat noch nicht mal 1 Schlachtfahrzeug im ganzen Leben, also für ihn eindeutiger Fall). Damit bist du nicht Privatmann sondern Gewerbetreibender. Die Verjährungsfrist für Steuerhinterziehung beträgt 10 Jahre.

Und Ressourcen bindet da gar nichts, da werden einfach mehr Leute eingestellt auf Kosten des Steuerzahlers.

Der Verwaltungsapparat in Deutschland hat einen Umfang erreicht der langfristig zum Kollaps führen muss.

Deutschland hat mehr Steuergesetze als alle anderen Länder der Welt zusammen. Absoluter Schwachsinn, mit deutscher Gründlichkeit auf die Spitze getrieben.

Post by “winfried” of Jan 24th 2023, 9:53 am

Hagen, ich verstehe Deine Bedenken, sehe aber derzeit nicht wo/wie Du als Käufer Probleme bekommen könntest.

Ebay hab ich für mich für den Verkauf komplett gestrichen. Als Käufer tummle ich mich dort nur noch, wenn ich paypalen kann.

Und wenn dem so ist, dass diese Plattform für uns Privatleute Risiken birgt, mit denen man persönlich nicht klarkommt, dann muss man es eben lassen, oder alle Belege archivieren.

Aber mal ehrlich, wer bringt denn in seinem Leben 2000, 5000 oder sogar 10.000 Verkäufe zusammen? Die nun Leidtragenden müssen sich nicht beim Staat, sondern bei den Betrügern bedanken.

Post by “bacigalupo” of Jan 24th 2023, 10:03 am

dann empfehle ich mal einen Blick nach Italien, ich habe da ja durchaus Erfahrungen. Wer in die Mühlen der ital. Finanzbürokratie gelangt, der ist erledigt, zumindest im Norden.

Vielleicht reichen der Republik Irland die paar Ministeuern, die ein paar Internetkonzerne mit Sitz dort gönnerhaft vom Tisch fallen lassen, da kein nennenswertes Sozialsystem zu unterhalten ist. In D hat sich der Staat in den letzten 3 Jahren sehr weit aus dem Fenster gelehnt, um Bürgern und Unternehmen Geld in den Boppes zu stecken, damit sie nicht infolge der Lockdowns und 2022 wegen der Energiekrise hops gehen müssen. Dieser Zirkus kostet nun mal Geld, jetzt müssen halt die Leute mal ran, die sich bisher bei der Finanzierung dessen vornehm zurückgehalten haben, weil keiner so genau nachgesehen hat. Mag sein, daß die Verwaltung in D sehr gut ausgebaut ist, dafür funktioniert sie auch recht ordentlich. Verhungern und Erfrieren tut in D keiner und um Charity-Krümel betteln muß auch keiner, denn er hat einen durchsetzbaren Rechtsanspruch auf Leistungen, wenn sie ihm zustehen, das wird von der entsprechenden Stelle geprüft. Jetzt kann neuerdings von vielen Leuten Wohngeld beantragt werden, in Thüringen sind das 50.000 Bürger mehr, die darauf Anspruch haben, ich bin in der Materie neuerdings ein bißchen drin (nicht für mich, aber für Andere). Das kostet nun mal Geld, und das muß aufgetrieben werden bei den Leuten, die es eh hätten zahlen müssen. Und wenn in D eine Katastrophe passiert wie 2021, dann kommen gut ausgerüstete staatliche Einrichtungen wie Feuerwehr, THW und Bundeswehr (doch, das kann sie, ich war an der Ahr, die BW hat die Einsatzkräfte vor Ort massiv unterstützt und zB unbürokratisch betankt), um das Ganze aufzuräumen.

Um mal auf Winfrieds Geschichte mit der Rechnung einzugehen: Wer eine stornierte Rechnung über 30T in seiner Buchführung drinläßt, der "mindert nicht seine Steuerlast", sondern begeht Steuerbetrug, und für den ist das Gericht der richtige Ort, um mal in Ruhe über alles nachzudenken. Sowas ist kein Versehen, weil der Buchhalter mal kurz gepennt hat, sondern Absicht, und für sowas gibts keine Entschuldigung, dafür gibts was auf die Lichter. Und wenn bei Buden wie Wirecard sehr lange zugeschaut wurde, dann war das zwar Mist, aber es läuft ein

Prozeß, und Herr B. wird noch länger sitzen. Im deutschen Knast ist immerhin ein Fernseher im Aufenthaltsraum, der Sozialarbeiter schaut vorbei und das Bett ist weich.

Grüße

bacigalupo

Post by “Insulaner” of Jan 24th 2023, 10:15 am

[Quote from bacigalupo](#)

Vielleicht reichen der Republik Irland die paar Ministeuern, die ein paar Internetkonzerne mit Sitz dort gönnerhaft vom Tisch fallen lassen, da kein nennenswertes Sozialsystem zu unterhalten ist.

Jedem seine Vorurteile.

Die Sozialleistungen sind hier besser als in Deutschland und das bei erheblich niedrigeren Abgaben. Das liegt wohl daran daß es keinen Verwaltungswasserkopf wie in Deutschland gibt wo die ganzen Steuergelder verpuffen. Das letzte Mal als ich nachgeschaut hatte waren das wohl 64% der Steuereinnahmen.

Post by “bacigalupo” of Jan 24th 2023, 11:11 am

wenn es in IRL so ist, wie Du schreibst, glaub ich es Dir. Allerdings hinkt der Vergleich, denn Deutschland ist ein Industrie- und Transitland mit 80 Millionen Leuten mitten in der EU, das braucht halt auch eine umfangreichere Verwaltung, es gibt einfach mehr zu regeln und zu kontrollieren, schließlich rauscht ganz Europa mit seinen Gütern hier durch, Millionen Flüchtlinge bleiben hier hängen, weil sie kaum ein Nachbarstaat haben will, Deutschland soll Führungsqualitäten zeigen, neuerdings Panzer bauen und liefern, muß seine Energiequellen umstellen, das ist kein kleines Land ganz am Rand der EU, das im Wesentlichen nur Dienstleister als Wirtschaftsquellen hat. Da braucht es halt für D auch mehr Verwaltung, wegen

der föderalen Struktur gibts Landesparlamente und Landesregierungen, nachgeschaltete Verwaltungen und Polizeien, das ist halt alles aufwendig und braucht Personal und Geld. Dafür funktioniert es auch vor Ort recht gut und man schert einen Meck-Pommer nicht mit einem Ba-Wüer über einen Kamm.

Grüße

bacigalupo

Post by “Volker450SL” of Jan 24th 2023, 11:38 am

Hallo,

ich verkaufe ganz selten etwas über eBay oder andere Portale. Vielleicht 1 und 2 Mal im Jahr, meine Oldies gebe ich nicht mehr her. Dafür kaufe ich viele Teile dort oder auf Flohmärkten wie der Veterama. Jäger und Sammler wie so viele hier. Die Diskussion verwirrt mich jetzt, weil ich befürchten muss, dass ich bei einer Haushaltsauflösung von Verwandten oder bei einer Auflösung meines Teilelagers, falls ich mal kein Interesse an Oldies mehr habe, plötzlich gemeldet werde und dann Belege über Jahrzehnte beibringen soll. Das wäre ja Wahnsinn.

Das hieße aber auch im Umkehrschluss, dass ich alle Quittungen aufheben müsste und auch meine Mutter darum bitten müsste und dass ich dann z.B. gebrauchte Haushaltsgeräte beim Verkauf als Verlust absetzen darf?

Ich finde diese Regeln sehr unausgegoren. Ich verstehe, dass man damit den Händlern, die sich hinter Privat verstecken, an den Kragen will. Aber 30 Transaktionen kommen doch bei einer Haushalts- oder Sammlungsauflösung schnell zusammen. Das wäre dann einmalig und gut ist wieder.

Gleichwohl verstehe ich die Intention der Meldungen. Selbst viele Chinesen verkaufen ja inzwischen auf eBay Deutschland und zahlen garantiert keine Steuern. Bei manchen Artikeln bekommt man die nur noch von dort, es gibt keine deutschen Anbieter mehr. Aber was diese

Meldung dann beim Eintreiben der Steuern hilft? Eher nichts. Da ist es in USA klarer geregelt. Auf ebay USA wird gleich die Umsatzsteuer berechnet und aufgeschlagen.

Post by “winfried” of Jan 24th 2023, 11:57 am

[Quote from bacigalupo](#)

Um mal auf Winfrieds Geschichte mit der Rechnung einzugehen: Wer eine stornierte Rechnung über 30T in seiner Buchführung drinläßt, der "mindert nicht seine Steuerlast", sondern begeht Steuerbetrug, und für den ist das Gericht der richtige Ort, um mal in Ruhe über alles nachzudenken. Sowa ist kein Versehen, weil der Buchhalter mal kurz gepennt hat, sondern Absicht, und für sowas gibts keine Entschuldigung, dafür gibts was auf die Lichter. Und wenn bei Buden wie Wirecard sehr lange zugeschaut wurde, dann war das zwar Mist, aber es läuft ein Prozeß, und Herr B. wird noch länger sitzen. Im deutschen Knast ist immerhin ein Fernseher im Aufenthaltsraum, der Sozialarbeiter schaut vorbei und das Bett ist weich.

Tja, da kann ich Dir nur Recht geben. Ich hab den Kunden bei mir gelöscht und jegliche Kommunikation abgebrochen, denn so wie Du sagst, dafür gibt es keine Entschuldigung. Und ich wollte und will auch in keinerlei Art und Weise mit ihm in Verbindung gebracht werden. Aber Du wirst es nicht glauben. Nichts ist dem passiert. Der Kunde hat dem FA irgendwas von Abgrenzungsfehler erzählt. Wers glaubt wird seelig. Dem ist rein gar nichts passiert.

Ich hab in meinem ganzen Leben mit ehrlicher Arbeit und viel Glück stets gutes Geld verdient und war und bin immer auf dem Standpunkt, soll der Staat doch seinen Anteil bekommen. Wenn mir der verbleibende Rest nicht ausreicht muss ich eben noch mehr ranklotzen. Man kann sich über Dinge aufregen, die man selbst in der Hand hat. Politik und Steuergesetzgebung gehört da für mich nicht dazu.

Post by “Insulaner” of Jan 24th 2023, 12:00 pm

Hallo Volker,

die Chinesen sind ja in Deutschland nicht steuerpflichtig und seit der EU Gesetzesänderung berechnet ebay und co. die Mehrwertsteuer und führt diese ans Finanzamt ab. Leider, früher war alles unter 22 Euro steuerfrei was praktisch alle meine Käufe abgedeckt hatte.

Ich nehme an die Finanzämter sortieren nach Umsatz und Anzahl Verkäufe und fangen an die Liste von oben her abzuarbeiten. Nach den Informationen auf einer Anwaltskanzleiwebseite spielt es wohl schon eine Rolle ob das eine einmalige Aktion ist (auch mit mehr Verkäufen) oder andauernd stattfindet. Ein anderes Kriterium bei der Beurteilung ist ob man ein Lager hat... Große Stolperfalle für viele hier... 😊

Viele Grüße,

Hagen

.

Post by “Insulaner” of Jan 24th 2023, 12:01 pm

[Quote from winfried](#)

Der Kunde hat dem FA irgendwas von Abgrenzungsfehler erzählt. Wers glaubt wird seelig. Dem ist rein gar nichts passiert.

finde ich aber schon schwach dass sie nicht zuerst bei Dir nachgefragt haben.

In deinen Büchern war die Stornierung doch eindeutig drin.

Post by “winfried” of Jan 24th 2023, 12:09 pm

Hagen

Logisch war die drin. Ich hab dem FA angeboten, sofort alle Belege zu faxen und gebeten, man möge doch erst die Sache klären. Die SB teilte mir mit, der Finanzminister hat befohlen, beim kleinsten Verdacht sofort das Strafverfahren zu eröffnen. Da war nichts zu machen. Selbst meine Steuerberaterin, die ich Jahrzehnte alles machen liess konnte Ihre Beziehungen nicht spielen lassen. Ich war gezwungen, einen Steuerfachanwalt einzuschalten. Bis alles vom Tisch war, dauerte es mehr als ein Jahr. Was jetzt noch für Vermerke da sind weiss ich nicht. Denn wenn das Verfahren mal eingestellt ist gibt es keine Akteneinsicht mehr.

Da ich mit 55 Jahren eh die Schnauze voll hatte hab ich alle Läden verkauft. 10 Jahre war ich ohne Einkommen und musste keine Steuererklärung machen. Jetzt mit 65 bin ich Rentner, jetzt geht der Schmarrn wieder los.

Post by “Insulaner” of Jan 24th 2023, 12:31 pm

Hallo Enzo,

[Quote from bacigalupo](#)

wenn es in IRL so ist, wie Du schreibst, glaub ich es Dir.

es gibt hier gerade für ältere Leute viele Sozialleistungen die ich so aus Deutschland nicht kenne.

Z.B. freie Beförderung in allen Bussen und Zügen (ab 9:30 Uhr) inkl. einer Begleitperson die jünger sein darf, Fernsehgebühren werden erlassen, Telefon Grundgebühr, Zuschüsse zu Gas oder Strom. Wasser kostet sowieso nichts und ist von Steuern abgedeckt. Siehe auch: [Sozialleistungen Ältere](#).

Krankenversorgung ist komplett aus Steuermitteln abgedeckt.

Eine Änderung der Steuerklasse im Fahrzeugbrief kostet nichts. Jahressteuer für KFz ab 30 Jahre ist 56 Euro, Mopeds 28 Euro, ohne H-Kennzeichen Hemmschwelle.... Vieles geht viel einfacher als in Deutschland.

Das mit dem erhöhten Aufwand durch Warentransit etc. kann ich so nicht gelten lassen. Das sollte von Gebühren für den Warenverkehr abgedeckt sein und nicht aus Steuergeldern bestritten werden (ist vielleicht sogar so).

Egal, wenn es ein perfektes Land gäbe, wäre jeder da.

Viele Grüße,

Hagen

.

Post by “Insulaner” of Jan 24th 2023, 12:38 pm

Hallo Winfried,

[Quote from winfried](#)

Die SB teilte mir mit, der Finanzminister hat befohlen, beim kleinsten Verdacht sofort das Strafverfahren zu eröffnen.

Komischer Finanzminister... Kein Wunder müssen die dann so viel Beamte bezahlen.

[Quote from winfried](#)

10 Jahre war ich ohne Einkommen und musste keine Steuererklärung machen. Jetzt mit 65 bin ich Rentner, jetzt geht der Schmarrn wieder los.

Hier auf der Insel ist normalerweise mit 66 Ruhe. Da bekommst du ein offizielles Schreiben vom Finanzamt dass sie mit dir nichts mehr zu tun haben wollen 😊

Selbst wenn: Steuererklärung ist trivial da praktisch alle Steuern schon an der Quelle abgeführt werden oder Freibeträge angerechnet werden, Ausfüllen dauert normal weniger als 10 Minuten (Papier, online wahrscheinlich länger).

[Quote from winfried](#)

Da ich mit 55 Jahren eh die Schnauze voll hatte hab ich alle Läden verkauft.

Das hast Du richtig gemacht. Bin mittlerweile am Überlegen auch aufzuhören.

Viele Grüße,

Hagen

.

Post by “RoterBaron” of Jan 24th 2023, 1:19 pm

Ab wann muss der Betreiber die Daten dem Finanzamt übermitteln?

Ab 30 Verkäufen oder einem Umsatz von 2000 Euro im Jahr.

Und das heißt noch nicht, ob das FA aktiv wird.

Aber das sind die neuen Grenzen.

Post by “Insulaner” of Jan 24th 2023, 1:21 pm

Es gibt keine Grenzen.

Übermittelt wird alles.

Post by “RoterBaron” of Jan 24th 2023, 1:44 pm

Siehe

Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2021/514 des Rates vom 22. März 2021 zur Änderung der Richtlinie 2011/16/EU über die Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Bereich der Besteuerung und zur Modernisierung des Steuerverfahrensrechts

§ 4

Nutzer; Anbieter

(1) Ein Nutzer ist jede natürliche Person oder jeder Rechtsträger, die oder der eine Plattform in Anspruch

nimmt. Nutzer ist nicht der Plattformbetreiber.

(2) Ein Anbieter ist jeder Nutzer, der zu irgendeinem Zeitpunkt im Meldezeitraum auf einer Plattform re-

gistriert ist und eine relevante Tätigkeit anbieten kann.

(3) Ein bestehender Anbieter ist jeder Anbieter, der auf einer Plattform am 1. Januar 2023 registriert ist.

Wird ein Rechtsträger zu einem Zeitpunkt nach dem 1. Januar 2023 erstmals meldender Plattformbetreiber, so

gelten alle Anbieter, die zu diesem Zeitpunkt bereits registriert sind, als bestehende Anbieter.

(4) Ein aktiver Anbieter ist ein Anbieter, der im Meldezeitraum eine relevante Tätigkeit erbringt oder dem

im Meldezeitraum eine Vergütung gezahlt oder gutgeschrieben wird, die im Zusammenhang mit einer relevanten

Tätigkeit steht.

(5) **Ein freigestellter Anbieter ist jeder Anbieter,** der

1. ein staatlicher Rechtsträger ist,

2. ein Rechtsträger ist, dessen Aktien regelmäßig an einer anerkannten Wertpapierbörse gehandelt werden, oder

ein verbundener Rechtsträger eines Rechtsträgers ist, dessen Aktien regelmäßig an einer anerkannten Wertpapierbörse gehandelt werden,

3. ein Rechtsträger ist, der im Meldezeitraum unter Inanspruchnahme derselben Plattform in mehr als 2 000

Fällen relevante Tätigkeiten nach § 5 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 in Bezug auf eine inserierte Immobilien-

einheit (§ 6 Absatz 7) erbracht hat oder

4. im Meldezeitraum unter Inanspruchnahme derselben Plattform in weniger als 30 Fällen relevante Tätigkeiten

nach § 5 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 erbracht und dadurch insgesamt weniger als 2 000 Euro als Vergütung

gezahlt oder gutgeschrieben bekommen hat

Post by "Olof K" of Jan 24th 2023, 2:28 pm

[Quote from Dieselist](#)

.....

Und dieser "100 Millionen-Wums" wird ja nicht einfach pulverisiert, sondern erstmal in die Wirtschaft gesteckt, also werden davon Löhne bezahlt, Material beschafft, etc. wovon eben Steuern und Sozialabgaben auch wieder in die staatlichen Kassen (also in unser aller Gemeinschaftskasse quasi) zurückfließen.

.....

Moin,

da bin ich mal gespannt, ob der Wums in deutsche Rüstungskonzerne fließt. So recht mag ich nicht dran glauben.... Man könnte ja auch mal die grossen Konzerne besteuern, die in Deutschland gut Einnahmen und Gewinne machen, aber quasi keine Steuern bezahlen.

Meint Olof

Post by "Insulaner" of Jan 24th 2023, 2:54 pm

Hallo Michael,

was ist denn der Meldezeitraum? Kalenderjahr?

Und dann noch EU Richtlinie... 🤔

Na zum Glück bin ich nicht in einem EU Land angemeldet.

Viele Grüße,

Hagen

.

Post by “Schwarze Tulpe” of Jan 24th 2023, 4:17 pm

Moin,

im Netz finde ich dazu:

Wer Schmuck oder andere Gegenstände, die nicht dem täglichen Gebrauch zugeordnet werden, binnen eines Jahres weiterverkauft, muss den kompletten Gewinn in der Steuererklärung angeben. ([Lohnsteuerhilfe Bayern](#))

Das heißt doch, dass der Privatverkauf eines Oldtimers, und sei er noch so teuer, nur dann steuerpflichtig ist, wenn der Verkauf innerhalb von 365 Tagen nach dem Erwerb erfolgt und auch nur dann, wenn der Privatverkäufer mehr bekommt, als er selber dafür bezahlt hat und selbst dann ist nur die Gewinnspanne steuerpflichtig oder sehe ich das falsch?

Wer, wie ich, nach drei Jahren seinen Oldtimer mit Verlust verkauft (und ich bin sicher nicht der einzige, dem das passiert ist), wird wohl kaum darauf Steuern zahlen müssen.

Trotzdem ist es sicher nicht verkehrt, die betreffenden Kaufverträge aufzubewahren.

Im Heckflossenforum von MBKlassik gibt es allerdings einen thread, aus dem hervorgeht, dass jemand eine große Flosse günstig gekauft hat und innerhalb weniger Wochen deutlich teurer anbietet. Das wäre m.E. so ein steuerpflichtiger Verkauf.

Beste Grüße

Post by “Stefan300TD” of Jan 24th 2023, 4:21 pm

[Quote from Schwarze Tulpe](#)

Moin,

im Netz finde ich dazu:

Wer Schmuck oder andere Gegenstände, die nicht dem täglichen Gebrauch zugeordnet werden, binnen eines Jahres weiterverkauft, muss den kompletten Gewinn in der Steuererklärung angeben. ([Lohnsteuerhilfe Bayern](#))

Das heißt doch, dass der Privatverkauf eines Oldtimers, und sei er noch so teuer, nur dann steuerpflichtig ist, wenn der Verkauf innerhalb von 365 Tagen nach dem Erwerb erfolgt und auch nur dann, wenn der Privatverkäufer mehr bekommt, als er selber dafür bezahlt hat und selbst dann ist nur die Gewinnspanne steuerpflichtig oder sehe ich das falsch?

Wer, wie ich, nach drei Jahren seinen Oldtimer mit Verlust verkauft (und ich bin sicher nicht der einzige, dem das passiert ist), wird wohl kaum darauf Steuern zahlen müssen.

Trotzdem ist es sicher nicht verkehrt, die betreffenden Kaufverträge aufzubewahren.

Im Heckflossenforum von MBKlassik gibt es allerdings einen thread, aus dem hervorgeht, dass jemand eine große Flosse günstig gekauft hat und innerhalb weniger

Wochen deutlich teurer anbietet. Das wäre m.E. so ein steuerpflichtiger Verkauf.

Beste Grüße

Rüdiger

Display More

So etwas in der Art gilt doch auch bei Häusern / Grundstücken...nennt sich glaube ich Spekulationsfrist oder so...

Post by “RoterBaron” of Jan 24th 2023, 5:05 pm

[Quote from Insulaner](#)

was ist denn der Meldezeitraum? Kalenderjahr?

(6) Der Meldezeitraum ist das Kalenderjahr, für das die Meldung gemäß Abschnitt 2 erfolgt.

Post by “Insulaner” of Jan 24th 2023, 5:19 pm

Hallo Michael,

[Quote from RoterBaron](#)

(6) Der Meldezeitraum ist das Kalenderjahr, für das die Meldung gemäß Abschnitt 2 erfolgt.

danke, da hatte ich das im Video falsch verstanden.

Also Meldung geht raus wenn 30 oder mehr Verkäufe im Jahr oder Umsatz 2000 Euro und höher...

Das ist nicht besonders viel. Ich denke da werden viele auf andere Plattformen umsteigen.

Bin dann mal gespannt wann auch das Briefgeheimnis (email) in Europa aufgehoben wird.

Viele Grüße,

Hagen

.

Post by “bacigalupo” of Jan 25th 2023, 10:05 am

im Prinzip hilft das Ganze zB bei Sammelgegenständen auch dem Fach-Einzelhandel, zB bei Antiquitäten, Uhren, Münzen und Briefmarken. An dem ging ja seit gut 20 Jahren Vieles vorbei, weil die Leute, die sowas loswerden wollten, das selber in ebay etc verkauft haben. Vor der Meldepflicht der Plattformen werden sich manche fürchten (auch wenn die Angst für den privaten Gelegenheitsverkäufer unberechtigt ist) und lieber an den nächsten stationären Händler verkaufen, bzw an den übernächsten, um das Ganze ein bißchen aufzuteilen. Da wird jetzt ein Stück des Kuchens umverteilt von den Internetplattformen an den klassischen Handel und nebenbei werden halt die ganzen Schwarzdealer ein wenig besteuert. Mehr ist es eigentlich nicht. Im Prinzip ist eine Korrektur von Fehlentwicklungen der letzten 20 Jahre. Wer geerbt hat, den Teil, der über dem Freibetrag lag, versteuert hat, der kann seine geerbte Münz- oder Autosammlung doch ganz locker in ebay verkaufen, der braucht sich nicht fürchten. Man will einfach den überhandgenommenen Schwarzhandel ein bißchen rasieren, und das doch zu Recht, oder? Daß es im Steuerrecht, zb bei der Besteuerung von Konzernen, noch ganz andere Baustellen gibt, steht außer Zweifel, ist aber jetzt grad nicht das Thema. Wer da grundlegende Änderungen wünscht, muß halt entsprechend wählen beim nächsten Urnengang...

Grüße

bacigalupo

Post by "Winkler W109" of Jan 25th 2023, 11:22 pm

Hallo!

Ich kenne diverse Anbieter die m.E. gewerblich unterwegs sind und aus verschiedenen Gründen nicht haften oder Rechnungen schreiben möchten. Als Privatmensch finde ich das moralisch und auch sonst schlimm.

Selbst hier im Forum könnte es welche geben.

Für mich als Endkunde sehe ich hier ein echtes Problem, ob dies durch das staatliche Handeln in meinem Sinne geändert wird sehe ich eher nicht, da wohl eine andere Motivation dominieren mag. Ich wünsche es mir trotzdem.

Es kann mir niemand erzählen, dass ein "Daueranbieter" zwischen 50-100 Anzeigen bei Kleinanzeigen mit wechselnden Mercedes Ersatzteilen keinem Gewerbe nachgeht.

My2cents

BG Oliver

Post by "Beule" of Jan 26th 2023, 1:33 am

Nur mal so:

Wenn ich meine Kronkorkensammlung bei Hobbyaufgabe des besseren Ertrages willen einzeln oder in kleinen Bündeln an den Mann bringe, bin ich ganz schnell über 30 Anzeigen im Jahr und werde an das Finanzamt gemeldet. Soweit die Fakten.

Ob es mir dann gelingt, weiter als Privatmann zu gelten.... "Auf hoher See und vor dem Finanzamt...."

Post by "Breiti" of Jan 26th 2023, 7:04 am

[Quote from Winkler W109](#)

ob dies durch das staatliche Handeln in meinem Sinne geändert wird sehe ich eher nicht, da wohl eine andere Motivation dominieren mag. Ich wünsche es mir trotzdem.

Es kann mir niemand erzählen, dass ein "Daueranbieter" zwischen 50-100 Anzeigen bei Kleinanzeigen mit wechselnden Mercedes Ersatzteilen keinem Gewerbe nachgeht.

das wird sich leider nicht ändern.

Was du in solch einer Situation machen kannst, ist Beweise sichern (Screenshot) und im Streitfall den Klageweg beschreiten.

Und da sehe ich das Problem der Legislative und Judikative.

Eigentlich sollte so etwas "anzeigbar" sein und dann auch entsprechend verfolgt werden.

Leider ist hier in Deutschland all das die letzten 20 Jahre sehr in den Hintergrund gerückt.

Nur so konnten so einige Charaktere (z.B. in Leverkusen o. Berlin) so groß, ja sogar mächtig werden.

Es gibt mehr als genug Gesetze, wenn nur den Einhaltung mal erzwungen würde.

Das ist nun hoffentlich endlich der erste Schritt dahin. Ich finde das GUT.

That's my 2 cent ☐☐

Breiti

Post by "Insulaner" of Jan 26th 2023, 8:08 am

Hallo Beule,

[Quote from Beule](#)

Nur mal so:

Wenn ich meine Kronkorkensammlung bei Hobbyaufgabe des besseren Ertrages willen einzeln oder in kleinen Bündeln an den Mann bringe, bin ich ganz schnell über 30 Anzeigen im Jahr und werde an das Finanzamt gemeldet. Soweit die Fakten.

Kommt darauf an wo du die anbietest. Meldet ricardo.ch ans deutsche Finanzamt? Oder ebay.com?

Oder ebay Kleinanzeigen und nur VB als Preis und dann als nicht verkauft rausnehmen.

Oder aber mehrere Accounts auf ebay nutzen und unter 30 bleiben.

[Quote from Beule](#)

Ob es mir dann gelingt, weiter als Privatmann zu gelten.... "Auf hoher See und vor dem Finanzamt...."

Dieses potentielle Problem würde ich bei Hobbyerkäufen meiden wie die Pest.

Viele Grüße,

Hagen

Post by "winfried" of Jan 26th 2023, 8:12 am

Scheinbar sind wir hier alle für die ordentliche Besteuerung gewerbsmässiger Händler. Die Verfolgung bzw. Durchsetzung bestehender Steuergesetze (nicht zu vergessen Sozialabgaben) ist nun mal nicht so einfach. Wir, die wir ab und an für unser Hobby beschaffen und wieder verkaufen, müssen uns eben darauf einstellen Belege zu sammeln.

Jetzt, da wir es wissen, ist es eben so.

Post by “Insulaner” of Jan 26th 2023, 8:22 am

Hallo Winfried,

[Quote from winfried](#)

Wir, die wir ab und an für unser Hobby beschaffen und wieder verkaufen, müssen uns eben darauf einstellen Belege zu sammeln.

tja, das ist ja das Problem. Die Belege zum Nachweis des Besitzes länger als ein Jahr hätte man schon vor Jahren sammeln müssen. Habe ich nicht und die ebay Käufe sind längst gelöscht.

Und wenn ich jetzt als Hobbyaufgabe mehrere Geräte für sagen wir mal 40000 Euro verkaufe bin ich doch automatisch Händler, oder?

Viele Grüsse,

Hagen

Post by “winfried” of Jan 26th 2023, 8:28 am

Hagen

Ich verstehe schon die Problematik.

Da wirds echt schwierig. Nun hast Du ja den Vorteil, dass Du nicht in Deutschland wohnst. Andernfalls könntest Du Dich gleich mal bei ebay abmelden.

Post by “Insulaner” of Jan 26th 2023, 8:34 am

Hallo Winfried,

[Quote from winfried](#)

Da wirds echt schwierig. Nun hast Du ja den Vorteil, dass Du nicht in Deutschland wohnst. Andernfalls könntest Du Dich gleich mal bei ebay abmelden.

na ja, ich denke es ist an der Zeit sich einige Accounts mit Adressen in Russland, Kasachstan, etc. anzulegen bevor die Pappnasen in Berlin auf die Idee kommen Identitätsprüfung einzuführen.

Viele Grüße,

Hagen

der sich tierisch freut nach über einem Jahr das ß auf seiner Tablettastatur gefunden zu haben das Winfried in der Schweiz verloren hat 😊

Post by “Insulaner” of Jan 26th 2023, 8:43 am

Für Hobbyverkäufe könnte man sich (rein hypothetisch) auch bei ebay als gewerblicher Händler anmelden. Dann muß nach deutschem Recht Kontaktdaten wie Telefon, Adresse, email sichtbar sein. Damit kann man dann den Verkauf auf Barzahlung bei Abholung organisieren.

Leider wird das auch nur noch eine kurze Zeit funktionieren das die jüngere Generation zu doof ist die Problematik des bargeldlosen Zahlens zu durchschauen.

Post by “winfried” of Jan 26th 2023, 8:46 am

Wir sollten jetzt nicht den Steuervermeiderern auch noch Anleitungen hier reinschreiben.

Post by “Insulaner” of Jan 26th 2023, 8:53 am

[Quote from winfried](#)

Wir sollten jetzt nicht den Steuervermeiderern auch noch Anleitungen hier reinschreiben.

Ich glaube die brauchen keine Tips, die haben sich das schon Monate vor der Gesetzeseinführung überlegt und entsprechend gehandelt.

Damit wird (wie auch bei dem SIM Karten Zeug) wieder mal endlos Zeit und Steuergelder verschwendet und unschuldige Bürger vevrurteilt ohne daß es die Betrüger und Ganoven juckt.

Post by “bacigalupo” of Jan 27th 2023, 9:17 am

also ich glaube, daß es die gewerbsmäßigen, notorischen Schwarzhändler schon jucken wird... Der private Gelegenheitsverkäufer braucht sich meines Erachtens nicht verrückt machen zu lassen. Auch Mitarbeiter eines Finanzamts werden ab und zu aus privaten Gründen ein überschüssiges Fahrrad, ein paar Möbel, einpaar Ski, einen Gebrauchtwagen oder ein paar geerbte Stücke im Netz anbieten, das ist schließlich heute normal. Es geht um die unbelehrbaren Steuervermeider, die das Netz zum fortlaufenden Geldverdienen nutzen, ohne sich das offizielle Händlergewand mit all seinen Unbequemlichkeiten überstreifen zu wollen. Macht Euch doch nicht unnötig verrückt.

Grüße

bacigalupo

Post by “Insulaner” of Jan 27th 2023, 10:01 am

Hallo Enzo,

[Quote from bacigalupo](#)

also ich glaube, daß es die gewerbsmäßigen, notorischen Schwarzhändler schon jucken wird...

die Finanzämter durchsuchen schon seit Jahren ebay und Co. und die Personengruppe die du meinst von dem Gesetz betroffen zu sein hat sich schon lange umgestellt.

Das Ziel dieses Gesetzes ist Gelder in die Kassen eines bankrotten Staates zu bringen. Und wo denkst du kann man das holen? Bei Händlern die offiziell von der Stütze leben?!?

Du glaubst scheinbar an das Gute im Finanzamt, ich nicht.

Viele Grüsse,

Hagen

Post by “bacigalupo” of Jan 27th 2023, 12:03 pm

also die Personengruppe, welche ich meine, die ihren Wohnsitz in Deutschland hat und dort auch zu bleiben wünscht, kann jetzt dem FA nicht mehr so einfach entkommen. Und grade die, welche keinen offiziellen Broterwerb haben, sondern sich von der Allgemeinheit stützen lassen,

haben ab dem 1.1.23 ein Problem, sich zu erklären. Warte es ab. Dauert evtl ein bißchen, wird aber so werden.

Grüße

bacigalupo

Post by “Insulaner” of Jan 27th 2023, 12:24 pm

Hallo Enzo,

[Quote from bacigalupo](#)

also die Personengruppe, welche ich meine, die ihren Wohnsitz in Deutschland hat und dort auch zu bleiben wünscht, kann jetzt dem FA nicht mehr so einfach entkommen.

da liegst du leider völlig falsch, das machen die schon seit über 10 Jahren. Die FA haben auch schon früher mittels Software den ebay Handel kontrolliert. Der einzige Unterschied ist jetzt daß die Daten frei Haus geliefert werden und nicht mehr im Einzelfall angefragt werden muß. Siehe auch Beitrag #53. Das Gesetz ist definitiv nicht für diese Zielgruppe gemacht, und wenn doch, wird es in der Hinsicht nichts bringen.

Geld einbringen wird es auf der Seite der rechtschaffenden Bürger denen gleich Strafverfahren wg. Steuerhinterziehung angehängt werden und die dann zahlen um den Streß nicht zu haben und um nicht noch mehr Verluste durch Rechtsverdreher zu haben. Sag' bitte hier Bescheid wenn dir sowas ins Haus flattert.

Das schlimmste finde ich daran aber daß die Bevölkerung meint es sei völlig in Ordnung wenn der Staat in deinen Privatangelegenheiten rumschnüffelt und Unternehmen zwingt ihnen alle Daten offen zu legen. Mann, bin ich froh daß ich aus so einem Land weg bin.

Viele Grüße,

Hagen

Post by “bacigalupo” of Jan 27th 2023, 5:35 pm

Hagen, ich hab doch eine Firma, die ist doch eh gläsern. Hätte man die privaten "Kollegen" bisher schon durchleuchtet, so wie es jetzt wohl passieren soll, dann hätten die ihr "Gewerbe" schon lange angemeldet. Oder aufgehört. Auf den kostenlosen Kleinanzeigenseiten muß man sich ja nicht mal richtig registrieren bzw wird das nicht nachkontrolliert, weil ja keine Bankverbindung hinterlegt werden muß, wie das bei ebay wegen der Gebühren nötig ist. Ich sags nochmal: Wer Autos ankauft, um die rasch und mit Aufschlag wieder zu verkaufen und das sagen wir 5x im Jahr macht, der handelt gewerblich und hat sich den dafür geltenden Regularien und Abgaben zu unterwerfen. Das kann jetzt ein bißchen besser eingefordert und verfolgt werden. Der echte, private Gelegenheitsverkäufer, der aus seinem Hobby heraus überschüssigen Kram loswerden möchte, interessiert niemanden. Da gäbe es sonst einen Aufschrei in der Bevölkerung. Damit will auch kein Steuerberater was zu tun haben, das ist Kleckerleskram.

Grüße

bacigalupo

Post by “Insulaner” of Jan 27th 2023, 7:13 pm

Hallo Enzo,

[Quote from bacigalupo](#)

Der echte, private Gelegenheitsverkäufer, der aus seinem Hobby heraus überschüssigen Kram loswerden möchte, interessiert niemanden.

jemand der 'zig Autos pro Jahr verkauft handelt gewerblich, klar, da bin ich voll bei dir.

Aber was ist mit meinem Beispiel: ich verkaufe 8 Geräte für sagen wir mal 40-60k. Da kommt doch ein nettes Schreiben, oder? Oder aber nur eines alle 4 Monate. Ganz klar gewerblich laut Webseite des Steueranwalts oben. Obwohl ich die Teile schon 'zig Jahre besitze, aber der Nachweis über ebay ist gelöscht.

Ich hatte vor Jahren mal Sachen von jemandem auf ebay gekauft, der hatte alles über 'zig Accounts verteilt wg. Finanzamt. Aber war wirklich Hobbyaufgabe.

Viele Grüße,

Hagen

Post by “Schwarze Tulpe” of Jan 28th 2023, 5:38 pm

Moin,

als flossenloser Heckflossenfreund wollte ich hier eigentlich nur noch mitlesen, in diesem Fall aber:

Hier ist ein link zur Stifung Warentest, mit erhellenden Bemerkungen zur Steuerpflicht bei ebay-Verkäufen:

<https://www.test.de/Privatverk...ufern-nachhakt-4802200-0/>

Die Grenzen zwischen privaten und gewerblichen Verkäufen sind demnach fließend und oft wird im Einzelfall entschieden.

Der von Hagen beschriebene Fall (Privatverkauf wertvoller Gegenstände wegen Hobbyaufgabe) kann nach Aussage dieses Textes durchaus steuerfrei bleiben, auch wenn erhebliche Einnahmen erzielt werden, in dem Text stehen Beispiele dafür.

Es kann aber auch sein, dass ein einzelner Verkauf innerhalb kurzer Frist mit einer knapp über 2000 Euro liegenden Gewinnspanne der Steuerpflicht unterliegt.

<https://forum.mercedesclub.de/index.php?thread/24505-was-%C3%BCbermitteln-ebay-und-co-ab-dem-01-01-2023-an-das-finanzamt/>

Also: Augen auf beim ebay-Verkauf 😊

Beste Grüße

Rüdiger

Post by “Winkler W109” of Jan 29th 2023, 10:39 pm

Hallo!

Manchmal habe ich gar keine Lust mehr, auf Argumente von Hellsehern und Apokalyptikern einzugehen und etwas zu schreiben.

Irgendwie habe ich dazu das Gefühl, nicht nur mir geht es so...

BG Oliver

Post by “Schwarze Tulpe” of Jan 30th 2023, 5:36 pm

Wenn man Leute, die sich berechnete Sorgen machen, auf seriöse Quellen hinweist, ist das weder apokalyptisch noch Hellseherei, sondern schlicht Freundlichkeit.

Aber keine Angst: Dies ist mein definitiv letzter Beitrag. Ich habe mein Benutzerkonto mit Wirkung zum 6.2. gelöscht.

Beste Grüße

Rüdiger

Post by "jokecool" of Jan 30th 2023, 7:01 pm

N´Abend Rüdiger,

ich glaube nicht, dass Oliver Dich damit persönlich angegriffen hat.

Er wollte Dir eher beipflichten.

Gruß Joe

Post by "Stefan300TD" of Jan 30th 2023, 8:37 pm

[Quote from Schwarze Tulpe](#)

Ich habe mein Benutzerkonto mit Wirkung zum 6.2. gelöscht.

Hier stellt sich mir die Frage: Wie hast du das getan?

Post by "Winkler W109" of Jan 31st 2023, 7:10 pm

[Quote from Winkler W109](#)

Hallo!

Manchmal habe ich gar keine Lust mehr, auf Argumente von Hellsehern und Apokalyptikern einzugehen und etwas zu schreiben.

Irgendwie habe ich dazu das Gefühl, nicht nur mir geht es so....

BG Oliver

Nur mal so.....

da mich die meisten hier wohl persönlich eher nicht kennen (auch wenn man nach tausenden von Posts schon ein gewisses "Gefühl" für einen Teilnehmer entwickeln kann) :

ICH würde niemals jemand persönlich kritisieren, so bin ich halt.

Falls ich zu einem Beitrag einer Person direkt etwas sagen möchte, sage ich das genau unter Nennung der Person und möglicherweise meine alternativen Fakten/Meinung. Ansonsten ist dies zunächst nur meine allgemeine Meinung bzw. mein Eindruck zu einem bestimmten Thema.

Ich verstehe das "Café" seit jeher so, dass jeder Themen und Beiträge Posten kann, sogar Themen, die sich ggfs. nur am Rande mit unserem gemeinsamen Hobby beschäftigen.

Da ich hier und im Vorgängerforum schon seit mittlerweile vielen vielen Jahren eifriger Leser und Profiteur des Wissens Anderer bin, stelle ICH (für mich) fest, dass die Anzahl der Schreibenden tendenziell zurück geht (ohne zu wissen warum). Dies ist zuletzt(!) eine Kritik an den viel Schreibenden, sondern exakt das Gegenteil. Da ich im Bereich der neuen Medien bewusst selektiv agiere, könnte es sich auch um eine schlichte Verlagerung handeln (?).

Gruppen gleicher Interessen finden und bilden sich bestimmt auch (elektrisch) irgendwo anders; schade finde ich aber, wenn dadurch bei mir dringend benötigtes Know-How verloren geht. Also absolut egoistische Motive, die mich treiben (na ja fast... eigentlich bin ich eher Altruist).

Wie auch immer, das Thema Steuern ist bei mir schon zu lange her, dass ich das Mal gelernt habe. Da kann ich nix beitragen.

BG Oliver

Post by "Schwarze Tulpe" of Feb 1st 2023, 4:45 pm

[Quote from Stefan300TD](#)

Hier stellt sich mir die Frage: Wie hast du das getan?

Ganz normal anmelden, dann Benutzerkonto , Verwaltung -> Benutzerkonto kündigen.

Da steht dann aktuell, dass mein Benutzerkonto am 6.2.23 gelöscht wird.

Merkwürdig, dass der Admin das nicht weiß. Dieses Forum ist eines der ganz wenigen, von dem man sich wieder abmelden kann.

Ich halte das auch für richtig, weil ich leider keinen Olddaimler mehr besitze und mich daher zu den eigentlichen Schrauberthemen gar nicht äußern kann. Ich habe noch ein anderes Hobby, in dem ich mich sehr gut auskenne, und bin diesbezüglich immer etwas genervt, wenn sich Leute ausschließlich zu den „weichen“ Themen äußern und dabei permanent ihre Ahnungslosigkeit offenbaren. Das will ich hier niemandem zumuten.

Beste Grüße

Rüdiger